~~Pit Budde war lange Jahre als Singer-Songwriter mit der Gruppe Cochise unterwegs. Seit den 1990ern arbeitet er in verschiedenen interkulturellen Bands. Vor mehr als 20 Jahren hat er gemeinsam mit der äthiopischen Musikerin Josephine Kronfli das Genre einer „Weltmusik für Kinder“ entwickelt und ist dafür mehrfach ausgezeichnet worden, u. a. von Pro Folk und mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik. Mit der Gruppe Karibuni hat er 17 CDs mit Weltmusik für Kinder eingespielt, 11 pädagogische Bücher und etliche Fachartikel über Musik in außereuropäischen Kulturen geschrieben. Er hat eine CD Reihe mit traditioneller Musik aus verschiedenen afrikanischen Ländern herausgegeben und Radiosendungen über ethnische Musiken für den WDR und HR produziert.~~

~~Der folgende Text war die kurze Einführung für einen ausführlichen Vortrag über „Weltmusik für Kinder“, Kindermusik in anderen Ländern, sowie die Chancen und Möglichkeiten einer interkulturellen Musik für Kinder in Schule und Kindergarten hier in Deutschland.~~

**~~Kinderlieder in anderen Kulturen – Weltmusik für Kinder in Deutschland~~**

~~Anfang der Neunzigerjahre, unsere gemeinsame Tochter Rahel war gerade geboren, suchten Josephine und ich händeringend nach Kinderliedern, die nicht ausschließlich der deutschen/europäischen Kultur entstammen. Josephine hatte im deutschen Kindergarten und der deutschen Schule in Addis Abeba fast die gleichen Lieder gesungen ich in meiner Kindheit. Josephine besaß darüber hinaus, aus ihrem äthiopisch-syrischen Elternhaus, ein zusätzliches Repertoire an Kinderliedern die in ihrer Muttersprache Amharisch gesungen wurden. Für unsere Tochter erhofften wir uns Lieder, die nicht nur aus einer Kultur sondern aus vielen Teilen der Welt stammen.~~

~~Da wir diese Lieder, am sinnvollsten auch noch mehrsprachig, hier nicht gefunden haben, machten wir uns auf die Suche in unserem Freundeskreis, der aus vielen Winkeln der Welt stammt.~~

~~So haben wir viele wunderschöne Lieder gelernt, von Sambia bis zu den Inuit in Kanada, von Brasilien bis in die Türkei, von den arabischen Ländern bis nach Australien.~~

~~Neema, eine tansanische Tänzerin lehrte uns z. B. ein wirklich altes Lied aus ihrer Kindheit, das sich als „Ein Männlein steht im Walde“ mit einem Swahili Text entpuppte. Doch das war die Ausnahme. Es existiert ein Schatz von Kinderliedern weltweit, der sehr gut dazu geeignet ist unser eigenes Repertoire zu ergänzen und zu bereichern. Nicht zuletzt durch die Beschäftigung mit „fremden Kulturen“ und der Begegnung mit Menschen auf Augenhöhe, die aus anderen Kulturkreisen stammen, erlernen wir Toleranz!~~

~~Je früher dies geschieht, am besten in Kindergarten und Schule, desto besser und wirksamer!~~

~~In vielen Ländern und Kulturen existiert nach den Wiegenliedern keine nur für Kinder gedachte Musik. Die Kinder erleben die traditionellen Lieder mit den Jahren immer wieder neu, weil sie nach und nach, beim älter werden, immer mehr von den Texten verstehen. In anderen Ländern, in denen viele es nicht vermuten, z. B. Libanon und Ägypten, gibt es seit vielen Jahren moderne Kinderliedermacher mit einer ähnlichen Arbeitsweise wie bei uns in Deutschland.~~

~~In den afrikanischen Ländern nehmen die Kinder viel früher und viel häufiger am musikalischen Leben ihrer Eltern teil. Sehr früh haben sie ein ausgezeichnetes Rhythmusgefühl und eine tolle Körperbeherrschung. Wir Europäer sagen dann kopfschüttelnd, bewundernd und resignierend „Die Afrikaner haben den Rhythmus im Blut“ – völliger Quatsch. Ihre Musik ist oft rhythmischer und die Kinder lernen sie sehr früh kennen und schätzen. Mit ihren gesungenen Tanz- und Bewegungsspielen besitzen sie durch das tägliche Spielen im Freien früh eine hohe Musikalität, die wir in dieser Form in Europa leider nur noch selten finden.~~

~~Pit Budde~~